



• Neuer Hauptamtsleiter im Rathaus:

Seit dem 1. Juli 2010 leitet das Hauptamt und die Kämmerei der Gemeinde Herr Karl Simbeck. Er ist sicherlich noch einigen aus seiner Zeit bei der Bayerischen Zugspitzbahn bekannt. Die letzten 10 Jahre war Herr Simbeck bei der Gemeinde Oberammergau beschäftigt. Einerseits kümmerte er sich um die Finanzen der Oberammergau-Touristik und andererseits vertrat er längere Zeit den erkrankten Geschäftsleiter.

Bei Fragen erreichen Sie Herrn Simbeck unter der Telefonnummer 9818-23 oder nach kurzer vorheriger Anmeldung finden sie ihn im Zimmer Nr. 11 im ersten Stock des Rathauses.

• Termin des Gelöbnisses verschoben:

Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, wird der Familientag der 6. Kompanie des Gebirgsjägerbataillon 233 aus Mittenwald in Grainau stattfinden. Dieser wurde nun um einen Monat, auf den 29. Juli 2010, verschoben. Wir freuen uns, die Rekruten und ihre Angehörigen bei uns im Dorf begrüßen zu dürfen und bitten um Beflagung an diesem Tag.

• **Neue Besen kehren gut:** 22 Jahre war die alte Kehrmaschine - ein Aufbau auf dem LADOG - im Einsatz. Sie hat damit seine Dienste getan. Die in letzter Zeit vermehrt aufgetretenen Schäden waren kaum mehr zu reparieren. Nun gibt es eine neue Kehrmaschine. Das Selbstfahrgeschäft blockiert ab sofort nicht mehr den LADOG, der anderweitig eingesetzt werden kann. Die Leistungsfähigkeit ist auch bedeutend größer als bei dem alten Gerät, obwohl es keine größere Maschine ist.



• Behinderten-Parkplatz in Obergrainau:

Der Behinderten-Parkplatz am Oberen Dorfplatz wurde in den Törlenweg verschoben, weil seine abschüssige Lage für Behinderte etwas schwierig war. Der Gemeinderat hat deswegen vor kurzem beschlossen, diesen Parkplatz an den Törlenweg vor die „Heiß'n Stube“ zu verlegen. Dort ist die Straße eben und barrierefrei.

*Verehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Grainauerinnen und Grainauer,*

das Thema Einschleifung der Kramerumgehung auf Grainauer Flur wird uns so schnell nicht verlassen. Nun ist zum „Feierlichen Baubeginn“ am 27. Juli 2010 eingeladen worden. Der Gemeinderat hat sich nur kurz damit befasst und dann festgestellt, dass er auf diese Einladung verzichten wird. Selbst ein freundlicher Gruß vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer und auch vom Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister, Herrn Dr. Andreas Scheuer MdB, kann nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass die Belange des Zugpitzdorfes nicht einmal in Ansätzen Berücksichtigung fanden. Alle mit einer solchen Umgehung verbundenen Nachteile sind auf das Gemeindegebiet Grainau abgeschoben worden und werden langfristig den Etat der Gemeinde nicht nur ganz erheblich belasten, sondern unter Umständen sogar zum Bersten bringen.

Auffallend war bisher auch, dass der Politik unsere Probleme völlig egal sind. Darüber hinaus wurde die Gemeinde nicht einmal zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Offensichtlich war dem Staat die Information der Grainauer Bürger zu teuer. Sie erinnern sich! Kürzlich wurde eine klare Bilddarstellung wegen der Kosten von 5 000 Euro abgelehnt. Jetzt, nachdem ein Bürger 2 500 Euro spenden würde, hat sich das Staatliche Bauamt dazu durchgerungen, uns die restlichen 2 500 Euro anzubieten. Sie werden es kaum glauben: Die Information der Grainauer Bürger wäre dem Staat jetzt tatsächlich 0,00187 Prozent der geplanten Bausumme von 133 Millionen Euro wert. Und darauf hat jetzt der Gemeinderat verzichtet.

Ihr

Andreas Hildebrandt

1. Bürgermeister

Haushalt 2010 verabschiedet

In der letzten Sitzung verabschiedete der Gemeinderat den Haushalt 2010. Grund für diesen relativ späten Termin war die Tatsache, dass die Kämmerei mehrere Monate verwaist war. Allerdings wurden die für das Haushaltsjahr wesentlichen Entscheidungen längst vorher gefällt: Anhebung der Abwassergebühren um 0,30 und die Anhebung der Trinkwassergebühren um 0,20 Euro je Kubikmeter. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde von 330 auf 380 Punkte erhöht.

Die Anhebung der Gebühren war deshalb erforderlich, weil sowohl der Trinkwasser- als auch der Abwasserbetrieb kostendeckend von der Gemeinde geführt werden müssen. Die Anhebung der Gewerbesteuer soll der Gemeinde Mehreinnahmen von rund 54 000 Euro bringen. Für die betroffenen Firmen wird sich dabei unterm Strich kaum etwas ändern. Einzel- und Personengesellschaften können bis 380 Punkte

Weniger Telefonzellen

Die Deutsche Telekom hat der Gemeinde mitgeteilt, dass demnächst drei öffentliche Telefone in Grainau abgebaut werden. Die Umsätze seien dort so gering, dass ein weiterer Verbleib und damit auch Unterhaltsaufwand nicht mehr gerechtfertigt sei.

Es handelt sich dabei um die öffentliche Telefonzelle im Kurhaus, die ausschließlich mit Telefonkarte benutzt werden kann. Als Ersatz bleibt das Telefonhäuschen vor dem Kurhaus weiterhin bestehen.

Des Weiteren wird eine der beiden Telefonsäulen vor dem ehemaligen Postamt abgebaut. Dort reicht laut Deutsche Telekom die verbleibende Säule aus.

Das Telefonhäuschen an der Ecke Zugspitzstraße/Wankstraße wird ebenfalls abgebaut. Dort gibt es auf Grund der fehlenden Umsätze auch keinen Ersatz mehr.

Austausch der Wasserzähler

Das Eichgesetz sieht vor, dass im Abstand von sechs Jahren die Wasserzähler ausgetauscht werden. Damit soll sichergestellt sein, dass die Verbrauchsmengen je Anschluss auch korrekt erfasst werden.

Da dies für die Gemeinde mit einem relativ hohen Kosten- und Arbeitsaufwand verbunden ist, wird der Wechsel in verschiedenen Ortsteilen zeitlich versetzt vorgenommen.

In diesem Jahr werden die Wasserzähler in folgenden Straßen erneuert:

Alpspitzstraße	Griesener Straße
Am Brücklesbach	Gumpenau
Am Krepbach	Kramergasse
Am Kurpark	Lagerhausstraße
An der Aschau	Langenmoosweg
An der Zugspitze	Loisachstraße
Baderseeweg	Parkweg
Danielstraße	Stepbergweg
Friederweg	Unterer Dorfplatz
Gassenbichl	Waxensteinstraße
Griesbergweg	Wettersteinweg

Im Laufe der kommenden Monate wird die beauftragte Firma Michael Schäffler bei den betreffenden Anwesen erscheinen, um die notwendigen Arbeiten vorzunehmen.

Wegen der Unterschiedlichkeit des Aufwandes je Zähler können im Voraus keine Terminvereinbarungen stattfinden.

Haushalt 2010...

die Gewerbesteuer voll von der Einkommensteuer abziehen, für die Kapitalgesellschaften ist der Körperschaftssteuersatz von 25 auf 15 Prozent gesenkt worden, so dass sich auch hier kaum eine negative Auswirkung ergeben wird.

Der Gesamtetat beläuft sich auf 7 979 450 Euro, wovon 6 884 550 Euro auf den Verwaltungs- und 1 094 900 Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rund 367 000 Euro.

Die Gemeinde hatte zur Finanzierung der Trinkwasseranlagen bereits vorher einen Kredit in Höhe von 300 000 Euro beschlossen und aufgenommen. Am Jahresanfang war der Schuldenstand 4,102 Millionen, am Jahresende wird er bei 4,129 Millionen Euro liegen. Trotz der hohen Kreditaufnahme wird die Nettoneuverschuldung wegen der hohen Tilgungsraten in diesem Jahr tatsächlich nur 27 000 Euro ausmachen.

Es wurde in den Medien ständig darüber berichtet, dass die finanzielle Ausstattung der Kommunen bedrohlich schlecht sei. Insgesamt trifft dies sicherlich zu. Für 2010 stellt sich die Situation für Grainau nicht so dramatisch dar. Der Gemeinderat hat deshalb gerne zur Kenntnis genommen, dass die staatlichen Zuwendungen für unsere Gemeinde in diesem Jahr nicht wesentlich unter denen des Vorjahres liegen werden. Daraus ergab sich eine bessere Ausgangslage für den Haushalt als ursprünglich befürchtet werden musste. Die großen, dringend notwendigen Investitionen und Erneuerungen können somit in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Die zweite Rate für das neue Löschfahrzeug war in diesem Jahr zu finanzieren, die Baumaßnahme am Unteren Dorfplatz belastet den Gemeindeetat, ebenso der weitere Ausbau der Trinkwasserversorgung. Für den gemeindlichen Bauhof sind in diesem Jahr drei Fahrzeuge bzw. Geräte erforderlich: Selbstfahrer-Rasenmäher, ein Böschungsmulcher und eine Kehrmaschine. Der Beginn der Kanalisation im Bereich Breitackerweg wird heuer noch erfolgen. Ein großer Wunsch Katalog wurde vom Gemeinderat zwar erstellt, musste aber vorerst unberücksichtigt bleiben.

Mehrausgaben in verschiedenen Bereichen, auf die die Gemeinde keinen Einfluss hat, sind auch heuer wieder zu decken. So stieg alleine die Kreisumlage von 1,106 Mio. im Vorjahr auf 1,279 Mio. Euro in diesem Jahr. Das ist eine Mehrung um 173 000 Euro. Schlagen im vergangenen Jahr die Erhöhungen der Energiekosten sehr stark durch, so erhofft sich die Gemeinde in diesem Jahr Möglichkeiten der Einsparung. Es erfolgt derzeit eine ständige Kontrolle des Verbrauchs und - wenn notwendig – entsprechende Gegensteuerungen. Eine Fachfirma ist mit dieser Aufgabe betraut worden.

Der Bayerische Gemeindetag hat festgestellt, dass rund die Hälfte der Gemeinden die notwendigen Mittel für die Kredittilgung nicht mehr erwirtschaften können. Erfreulich ist deshalb, dass Grainau die Mindestzuweisungen vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt nicht nur erreicht, sondern sogar deutlich überschreitet. Somit erfolgt die Schuldentilgung nicht von der Substanz und es bleibt zusätzlich noch Spielraum für neue Investitionen.

Jubiläum unseres Informationsblattes

Seit 25 Jahren erscheint in regelmäßigen Abschnitten ein Informationsblatt der Gemeinde Grainau. Die Erstausgabe November 1985 behandelte Themen wie: Müllabfuhr vom Bauhof, die Wiedereröffnung des Zugspitzbades und Bauplätze in der Eibseesiedlung nach dem Einheimischenmodell.

1996 erhielt das Informationsblatt den Titel „Bürgerinformation“. Die heutige Ausgabe ist somit die 50. seit 1996 unter diesem Titel.

Bereits seit den ersten Ausgaben informiert das Blatt über die Geschehnisse rund um das Rathaus. Ende letzten Jahres erhielt unsere Zeitung ein neues Gesicht. Nicht nur das Äußere hat sich geändert, auch die Inhalte wurden erweitert. Seither erscheint sie regelmäßig alle zwei Monate, um aktueller und umfangreicher über das Geschehen im Dorf zu berichten. An dieser Stelle bitten wir Sie gerne noch einmal, wenn Sie Vorschläge haben, die abgedruckt werden sollten, geben Sie diese an die Redaktion weiter. Es soll auch weiterhin eine Information nicht nur für die Bürger, sondern auch von den Bürgern sein.

Schriftwechsel zur B 23 - Kramereinschleifung

Nachdem sich der Gemeinderat wieder einmal mit der Einschleifung der Kramerumgehung beschäftigt hatte (siehe letzte Bürgerinfo), wandte sich der Bürgermeister nochmals an den Bundestagsabgeordneten Alexander Dobrindt, an den Landtagsabgeordneten Martin Bachhuber, den Leiter des Staatlichen Bauamtes Weilheim, Herrn Grafwallner, und an den zuständigen Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann. Ziel der Schreiben war, die Einschleifung in der Schmölz nochmals neu zu planen. In einer über siebenjährigen Bauzeit – so meinte man – müsste das durchaus machbar sein.

An den Innenminister Herrmann führte der Bürgermeister in seinem Brief u.a. aus:

„Die Gemeinde hat zu keinem Zeitpunkt die Notwendigkeit der Kramerumgehung angezweifelt. Allerdings war und ist sie der Auffassung, dass diese Umgehung ausschließlich zu Lasten der Gemeinde Grainau geplant wurde. Die von der Gemeinde eingereichte Klage gegen die Planfeststellung musste leider zurück genommen werden, da der Gemeinde ein Klagerrecht versagt wurde.

In unserer Gemeinde verstärkt sich immer mehr der Eindruck, dass die Politik selbst am Geschehen vor Ort keinerlei Interesse hat und das Feld der Entscheidungen den Behörden überlässt. Dies hat im vorgenannten Fall unter anderem zur Folge, dass durch eine völlig überzogene Brückenbaumaßnahme mindestens 5 bis 7 Mio. Euro sinnlos ausgegeben werden, die einzige Retentionsfläche der Loisach zwischen Ursprung und Kochelsee zerstört und die Grundsätze des bayerischen Naturschutzgesetzes missachtet werden, vom Vorhaben des Marktes Garmisch-Partenkirchen gegen das Wasserhaushaltsgesetz ganz zu schweigen.

Niemand kann bei uns verstehen, dass bei diesem über 5 km langen Straßenbau, der übrigens eine Bauzeit von sieben Jahren hat, die letzten 300 Meter nicht nochmals überplant bzw. überdacht werden können. Die Stellungnahme des Gemeinderates vom 23. Mai 2007 liegt zu Ihrer Kenntnisnahme bei. Sie gilt in allen Punkten auch heute noch unverändert.

Der Gemeinderat wäre Ihnen sehr dankbar, sehr geehrter Herr Staatsminister, wenn Sie uns die Gelegenheit geben könnten, unsere Einwände nochmals vorzutragen. Auch die Bürger von Grainau sollten ein Recht darauf haben, ihre Zukunft mitzugestalten.“

Herr Ministerialrat Dr.-Ing. Linder von der Obersten Baubehörde im Innenministerium antwortete, dass wir uns zunächst noch mit der Minister-Antwort gedulden müssen. Er müsse sich zunächst noch entsprechend informieren, insbesondere auch beim Staatlichen Bauamt in Weilheim. In einem Antwortschreiben des Bürgermeisters an Ministerialrat Dr. Linder sind die besonderen Probleme nochmals zusammengefasst:

„Unsere Fragen sind ... nicht bautechnischer Art, die vom Staatlichen Bauamt Weilheim beantwortet werden könnten. Die möglichen Antworten aus Weilheim sind uns ohnehin hinlänglich bekannt. Der Gemeinderat will eigentlich nur politisch verantwortliche Antworten. Deshalb richtete sich mein Brief auch direkt an den Staatsminister Joachim Herrmann.

Uns konnte bis heute niemand die Frage beantworten, warum die Gemeinde Grainau künftig Baulastträger für den gesamten Sportverkehr und den Quell- und Zielverkehr von Garmisch-Partenkirchen sein muss. Dies ist deshalb nicht nachvollziehbar, weil völlig unlogisch der gesamte von Norden kommende Verkehr an Garmisch-Partenkirchen vorbei in die westlich dahinterliegende Gemeinde und dann wieder zurück in die Marktgemeinde geleitet wird.

Die Entscheidung für die unverhältnismäßig teure und aufwändige Lösung mit dem Kreisel im Schuster-Woldan-Gebiet und den zwei Monsterbrücken nach Grainau wurde ausschließlich zu Gunsten eines Personenkreises getroffen, der vor vielen Jahren das Schuster-Woldan-Gebiet aufgekauft hatte. Wir warten immer noch auf eine Erklärung, ob der vermehrte Millionenaufwand und das Opfern eines besonders schützenswerten Gebietes diese Klientelentscheidung rechtfertigt.

Unser Vorschlag, mit einer einzigen Brücke über die Loisach zu gehen und auf Grainauer Flur den Kreisverkehr

zu platzieren, wurde in Ihrem Haus als die „Vernunftlösung für die Zukunft“ bezeichnet. Trotzdem wurde zu keinem Zeitpunkt über unsere Lösung nachgedacht. Vielmehr wurde es damit abgetan, dass „der Markt das nicht will“. Von Seiten des Staatlichen Bauamtes wurde auch die völlig falsche Behauptung aufgestellt, dass unser Vorschlag bautechnisch ohnehin nicht lösbar sei.

Wir wollen auch gerne wissen, warum die Gemeinde Grainau, die durch diese Umgehung erheblich belastet wird, im Gegensatz zum Markt Garmisch-Partenkirchen, der ausschließlich Vorteile haben wird, in den Entscheidungsprozess nicht eingebunden wurde. Das Ergebnis der Planung ist uns durch den Bürgermeister des Marktes Garmisch-Partenkirchen mitgeteilt worden, nicht von der Planungsbehörde. Hier zeigt sich, dass ungeachtet der förmlich korrekten Beteiligung am Planfeststellungsverfahren die Interessen der Gemeinde Grainau niemand interessierten, schon gleich gar nicht die Politik. Der Slogan der letzten Wahlen „Nahe am Bürger“ wurde hier nicht nur ad absurdum geführt, sondern muss aus der Sicht des Grainauer Bürgers geradezu als Verhöhnung empfunden werden.

Zur großen Informationsveranstaltung des Bundesverkehrsministeriums im vergangenen Jahr und Begehung der Baustelle mit Bundes- und Landtagsabgeordneten, Landrat, Bürgermeister von Garmisch-Partenkirchen und Interessensvertretern wurde die Gemeinde Grainau nicht eingeladen – sicherlich bewusst. Wir haben nur nachträglich aus der Presse davon erfahren. Welch grandiose Bürgernähe!

Das Staatliche Bauamt Weilheim war bisher nicht bereit, über die Situation in Grainau eine 3-D-Darstellung in Auftrag zu geben. 5.000 € waren bei einer Bausumme von 133 Mio. € einfach zu viel! Es ist wohl die Frage berechtigt, ob es der Bauverwaltung für die Information der Grainauer Bürger zu viel ist!

Die Ironie der Geschichte ist ja das kürzlich gemachte Angebot des Staatlichen Bauamtes Weilheim, 2.500 € zu übernehmen, nachdem die Gemeinde einen Bürger hat, der die andere Hälfte der Kosten spenden würde. Ist es in-

Schriftwechsel B 23...

zwischen so um unseren Staat bestellt, dass er nur noch reagiert, wenn er wenigstens eine Spende von 0,004 % seiner Ausgaben erhält? ...

Wir bitten auch um eine Antwort auf unsere Frage, warum das Staatliche Bauamt Weilheim ein Lärmgutachten mit falschen Angaben erstellen ließ, dann feststellte, dass die vermehrte Lärmbelastigung im nicht wahrnehmbaren Bereich liegt, zugleich aber mehreren Anwesen den kostenlosen Einbau von Lärmschutzfenstern zusichert! Wo liegt hier die Logik? Oder hängt dies mit einer anderen Auffassung von Wahrheit zusammen?“

Der Gemeinderat hofft sehr, dass nochmals Bewegung in die Planung kommt. Zeit wäre jedenfalls genug.

Grainau jetzt mit noch mehr Wandervergnügen

Wandern in all seiner Vielfalt, zu jeder Jahreszeit, ist eines der touristischen Hauptthemen in Grainau. Daher investierte die Gemeinde jetzt in diesem Bereich nochmals einiges. Neu aufgelegt wurde das umfangreiche Grainauer Wanderbücherl für 3,- € mit 44 Wanderungen und 3 Nordic-Walkingstrecken in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden in Grainau und der Umgebung.

Speziell auf das Wanderbücherl abgestimmt wurde nun auch der neue Grainauer Wanderpass. Hier kann man als Familie mit Kindern, genauso wie Senioren, in der Gruppe oder ganz individuell fleißig Punkte erwandern, die alle für die Grainauer Wandernadel gewertet werden. Je nach erreichter Punktezahl gibt es das neue Wanderabzeichen in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Kranz.

Der neue Grainauer Wanderpass ist kostenlos in der Tourist-Information erhältlich, die Wandernadeln mit Urkunde gibt es ebenfalls in der Tourist-Information für 3,- €.

Einzigartig, sehr detailliert und maßgeschneidert wurde schließlich die neue Kompass Wanderkarte für GRAINAU mit Umland und Garmisch-Partenkirchen neu aufgelegt. Die doppelseitige Karte ist exakt auf die Region abgestimmt, reicht auch bis ins benachbarte Österreich und ist durch den gewählten Maßstab 1:35.000 sehr gut lesbar. Die neue Wanderkarte erhält man für 4,50 € in der Tourist-Information.



Nun ist am Unteren Dorfplatz die gemeindliche Informationstafel wieder an ihren alten Platz gerückt. Hier haben die örtlichen Vereine die Möglichkeit, auf ihre Termine und Veranstaltungen hinzuweisen. Geschäftsanzeigen und ähnliche Werbung ist nicht zulässig.

Nicht nur der Gast findet hier seine gewünschten Informationen, sondern auch der Grainauer Bürger kann hier die Bekanntmachungen der Gemeinde einsehen. Dazu gehören die Tagesordnung von Gemeinderatssitzungen, Hinweise auf Auslegungen im Rathaus, öffentliche Zustellungen, neue Satzungsbeschlüsse und vieles andere mehr. Mit diesen Anschlägen erfüllt die Gemeinde ihre Verpflichtung zur Veröffentlichung. Es wird deshalb den Bürgern empfohlen, sich auch an den gemeindlichen Anschlagtafeln zu informieren. Weitere Tafeln, die diese Funktion erfüllen, stehen am Oberen Dorfplatz, in der Schmölz, in Hammersbach und im Rathaus.

Auszeichnung unserer Tourist-Information

Im Rahmen einer groß angelegten „Qualitätsoffensive für bayerische Tourismusregionen“ führt der Tourismusverband München-Oberbayern im Auftrag des bayerischen Staatsministeriums das Projekt „Zertifizierte Tourist-Information“ durch. Qualitätsstandards sind überzeugende Argumente für Gäste! Daher stellte sich die Grainauer Tourist-Information jetzt im Juli zum zweiten Mal dieser umfangreichen Überprüfung, um den besten Service für den Gast zu garantieren.

Die Charakteristik einer zertifizierten Tourist-Information sind in erster Linie: ein qualifiziertes, motiviertes Personal, moderne Kommunikationsmittel, umfangreiches Serviceangebot, gästefreundliche Öffnungszeiten sowie umfassende Informationsmöglichkeiten über den Ort und die Region.

Seit 2010 sind zudem auch Mindestkriterien festgelegt und neue Bewertungen u.a. im Innen- und Außenbereich der Tourist-Information, Service – und Beratungsqualität, Marketingmaßnahmen oder Internet nach einem Punktesystem zu erfüllen. Somit zeigen zertifizierte Tourist-Informationen, dass hier der heutige touristische Qualitätsanspruch aktiv gelebt und umgesetzt wird, und dies vor allem nachvollziehbar und transparent für Gäste und Gastgeber.

Das Zertifikat für Grainauer Tourist-Information hat eine Gültigkeit von drei Jahren und kommt dann wieder auf den Prüfstand.

Förderverein Grainau

Der Verein zur Förderung des Hilfs- und Rettungswesens in Grainau wurde im Jahr 2003 gegründet, im Juni 2005 in das Vereinsregister eingetragen und als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Der Gründung vorausgegangen war ein „Hilferuf“ der Grainauer „Helfer vor Ort“. Der damalige Einsatzwagen musste dringend ersetzt werden, jedoch fehlten die Mittel. Nikolaus Grasegger organisierte zusammen mit den Ortsvereinen ein großes Benefiz-Dorffest, bei dem ein Reinerlös von rund 29 000 Euro übrig blieb. Das neue Rettungsfahrzeug konnte beschafft werden.

Um auch in Zukunft Grainauer Hilfsorganisationen unterstützen zu können, hat sich dieser Verein gegründet. Seit dem wurden schon verschiedentlich Förderungen aus weiteren Spendengeldern getätigt. Ein Grainauer Bürger spendet jährlich 1 000 Euro für diesen Zweck. Auch ein Hotel hat sich bereits mit einer Spende dieser Größe eingebracht. Anträge für die Mitgliedschaft beim Verein, bei einem Jahresbeitrag von 10 Euro, gibt es beim Schriftführer Stephan Märkl im Rathaus, Zimmer Nr. 6.

110jähriges Jubiläum der Musikkapelle Grainau



Die Musikkapelle Grainau nimmt Aufstellung zu ihrem 110jährigen Jubiläum

Die Musikkapelle Grainau blickt in diesem Jahr voller Stolz auf 110 Jahre gelebte Vereinsgeschichte zurück.

Unter vielen Gruppen die sich in Grainau der Musik verschrieben haben, ist die Musikkapelle Grainau das Aushängeschild. Mit ihren Auftritten und Konzerten trägt sie seit jeher zum Wohle einer lebendigen Dorfgemeinschaft bei. Seit November 2008 obliegt die musikalische Gesamtleitung über die 10 Musikantinnen und 27 Musikanten Herrn Dirigent Leszek Zebura.

Ihr 110-jähriges Gründungsjubiläum feiert die Musikkapelle Grainau am **15. August 2010** (Maria Himmelfahrt). Die Aufstellung zum Kirchenzug erfolgt um 9.00 Uhr mit anschließendem Abmarsch zum Festgottesdienst. Um 9.30 Uhr findet die Feldmesse auf der „Meidlwiese“, bzw. bei schlechter Witterung in der Grainauer Pfarrkirche statt. Der Abmarsch des Festzuges in Richtung Musikpavillon

ist für 10.45 Uhr geplant.

Im Pavillon unterhält ab 11.30 Uhr die Bürgermusikkapelle Ehrwald/Tirol die Festgäste, ehe um 14.00 Uhr die Grainauer Musikanten für Tanz, Stimmung und Schwung sorgen. Dazwischen erfolgen Einlagen der „Grainauer Goaßlschnalzer“, der Schuhplattlergruppe des VTV „D'Höllentaler Grainau“ sowie Alphornbläser und Stubnmusi. Kulinarische Schmankerl vom Grill, Kesselfleisch, Topfennudeln sowie Frisches Märzenbier vom Faß erwarten die Gäste. An der beliebten Musikantenbar verweilt man zu späterer Stunde und lässt den Festtag ausklingen.

Die Musikkapelle bittet um Fahnenbeflaggung an Waxenstein-, Zugspitzstraße sowie am Oberen Dorfplatz.

Die Musikkapelle freut sich auf einen schönen und stimmungsvollen Tag mit allen Einheimischen und Gästen.

A. Pfanzelter

Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Feuerwehrhauses am Parkweg lädt die Freiwillige Feuerwehr Grainau am **Sonntag, den 8. August 2010**, alle Bürger und Gäste zum Tag der offenen Tür ein. Um 11.00 Uhr fällt der „Startschuss“! Viele Attraktionen rund um die Feuerwehr bilden das Rahmenprogramm. Hier wird gezeigt, wie verhalte ich mich richtig bei einem Fettbrand oder einer Explosion üblicher Sprühdosen im Haushalt. Bei einer Einsatzübung zeigen die Feuerwehrmänner ihr Vorgehen. Das Tiroler Leistungsabzeichen, welches sich durch seine sportliche Seite auszeichnet, wird durch eine junge Gruppe der Feuerwehr vorgeführt, die dieses auch erfolgreich bereits abgelegt hat.

Die Fahrzeugschau mit dem neuen Löschfahrzeug LF20 gehört zu den vielen Höhepunkten dieses Tages. Geräteausführungen bieten die Möglichkeit, das Feuerwehrhaus zu besichtigen. „Löschen anno dazumal“ wird eindrucksvoll durch die historische Feuerwehrspritze dargestellt.

Eine Spritzenwand, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, eine Hüpfburg sowie viele weitere Spielgeräte stehen für die Kinder bereit.

Ab 11.00 Uhr spielt die Musikkapelle Grainau auf. Die Don Promilos sorgen im Anschluss, ab ca. 14.00 Uhr, für gute Stimmung.

Spezialitäten vom Grill, Bier vom Fass, Kaffee und Kuchen sind Garanten für das leibliche Wohl. Die Freiwillige Feuerwehr freut sich, einen zünftigen Tag mit allen Gästen, Einheimischen und Interessierten zu verbringen. *Th. Radu*

„Der Deifi und die Kramerin“

ist eine herzhafte Komödie von Ulla Klin, welches das Grainauer Bauerntheater am **Mittwoch, den 28. Juli 2010**, um 20.00 Uhr, im Saal Waxenstein des Kurhauses Grainau aufführt.

In den Pausen spielt die beliebte Theatermusik. Für die Bewirtung mit Speisen und Getränken ist ebenfalls gesorgt. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Karten sind in der Tourist-Information und im Reisebüro Hager erhältlich. Die Theaterer freuen sich auf Ihren Besuch.

Veranstaltungen im August und September 2010

August 2010

- So. 01. Kinderfest am Eisplatz, Grainau aktiv
 Do. 05. Heimatabend des VTV im Musikpavillon
 So. 08. Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Grainau
 Sa. 14. Lichter-Prozession
 Tennis-Clubmeisterschaft der Erwachsenen
 So. 15. 110jähriges Gründungsfest der Musikkapelle Grainau im Musikpavillon
 Sa. 21. Heimatabend des VTV im Musikpavillon

- So. 05. Parkfest des VTV im Musikpavillon
 So. 12. Gatterlmesse
 Sa. 18. Tennis-Gedächtnisturnier, Sportclub
 So. 19. Osterfeldermesse

September 2010

- So. 05. Bildstockmesse - Törlen

Veranstaltungen für Gäste und Einheimische:

Ortsführungen, Wanderungen, Kinderprogramm, Pferdکutschfahrten, Fackelwanderungen, Wassergymnastik und vieles mehr. Dazu erhalten Sie Informationen bei der Tourist-Information unter der Telefonnr.: 08821 / 9818-50 oder unter www.grainau.de.

Messe auf der Ziegspitze



Im Sommer 2005 haben die „Freunde des Ziegspitzkreuzes“ das Gipfelkreuz auf dem Hohen Ziegspitz neu verankert und stabilisiert. Anschließend segnete der Grainauer Pfarrer, Pater Ferdinand Thomé, das Kreuz. Am Sonntag, 25. Juli 2010, findet um 10.00 Uhr am Gipfelkreuz wieder eine Bergmesse statt. Dazu lädt der Freundeskreis herzlich ein. Anschließend trifft man sich auf der Stepbergalm zu einer gemütlichen Einkehr. Bei schlechtem Wetter wird die Messe an der Stepbergalm abgehalten. Sollte auch dies wegen der Witterung nicht möglich sein, entfällt dieses Treffen. In diesem Falle würde allerdings am Sonntagmorgen auf den Plakaten entsprechend informiert werden.

Sport für Kinder

Der Sportclub Eibsee Grainau freut sich, dass die weiteren Termine für den Ganzjahres-Mehrkampfwettbewerb nun feststehen. Insgesamt 12 sportliche Ereignisse werden in die Gesamtwertung aufgenommen, wobei jede Disziplin auch für sich selbst zählt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder der Jahrgänge 1997 bis 2004.

Nachstehend die nächsten Ausscheidungstermine:

22. Juli - 17.00 Uhr - Leichtathletik - 50 m-Lauf und Standweitsprung in der Schulsportanlage

29. Juli - 17.00 Uhr - Leichtathletik - Steinstoßen und Geländelauf, Fußball-Weit- und Zielschießen am Ricottenplatz (Asphaltstockanlage)

Nach den Sommerferien geht es dann weiter mit dem, bereits zur Tradition gewordenen, Fahrradturnier. Ebenfalls steht das Asphalt-Glöckerschießen noch an. Hierzu werden die Zeitpunkte rechtzeitig bekannt gegeben. Der Sportclub freut sich auf eine rege Teilnahme und wünscht allen Kindern viel Spaß bei den sportlichen Disziplinen.

P. Schuster

Ausstellungen in der Dorfgalerie bis September 2010

„Wasser“

Fotoausstellung von
 Karla Bruner

vom 08. - 29.08.2010

Vernissage: Samstag, 7. August 2010

Karla Bruner fotografiert seit 1996 und befasst sich vorwiegend mit Makroaufnahmen. Hauptsächlich interessiert sie sich für die kleinen Wunder der Natur. Karla Bruner hat bereits 2004 in der Dorfgalerie ausgestellt.

„Augenblicke“

Landschaftsfotografien von
 Martin Kriner und
 Christian Weiermann

vom 05. - 26.09.2010

Vernissage: Sa., 4. September 2010

Augenblicke zwischen Karwendel und Zugspitze. In einer beeindruckenden Ausstellung präsentieren die beiden Bergfotografen, bekannt durch ihre jährlich erscheinenden Kalender, die Schönheiten des Werdenfeler Landes in eindrucksvollen, großformatigen Farb- und Schwarz-weiß Impressionen. Die Fotografen sind beide Jahrgang 1971 und kommen aus Krün.

Die Dorfgalerie ist täglich von
 16.00 bis 18.00 Uhr
 (außer Montag) geöffnet.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Grainau,
 Am Kurpark 1, 82491 Grainau
 Redaktion: Eva Reindl
 V.i.S.d.P.: 1. Bürgermeister A. Hildebrandt